



## Durst nach Antworten

Ein Philosophie-Professor besuchte einen alten weisen Mann und stellte ihm ganz viele Fragen zu seinem Leben und zu Gott. Der Meister hörte still zu - Fragen über Fragen über Fragen. Dann sagte er: „Du siehst müde aus. Du hast diesen hohen Berg erklommen; du kommst von weit her. Ich möchte dir erst einen Tee machen.“ Und so bereitete der alte Mann einen Tee für seinen Gast.

Der Professor wartete - er brannte innerlich vor Ungeduld, weitere Fragen zu stellen. Und während der alte weise Mann Tee aufsetzte, der Teekessel zu singen begann und das Aroma des Tees langsam den Raum erfüllte, sagte der alte Mann zu dem Professor: „Warte noch einen Moment, sei nicht so in Eile. Wer weiß, vielleicht beantworten sich deine Fragen ja durch das Teetrinken? Oder sogar schon vorher?“

Der Professor war ratlos und dachte bei sich: „Die ganze Reise war umsonst. Dieser Mann scheint verrückt zu sein. Wie können meine Fragen nach Gott durch Teetrinken beantwortet werden? Welchen Sinn soll das machen? Es ist wahrscheinlich das Beste, hier so schnell wie möglich zu verschwinden.“ Andererseits fühlte er sich müde und eine Tasse Tee würde ihm sicher gut tun, bevor er mit dem Abstieg begann.

Der alte Mann nahm den Kessel und goss dem Professor eine Tasse Tee ein - und goss und goss und goss. Die Tasse war längst voll und der Tee begann überzulaufen und sich in die Untertasse zu ergießen. Trotzdem hörte der alte Mann nicht auf zu gießen. Irgendwann war auch die Untertasse voll. Noch ein einziger Tropfen und der Tee wären auf den Boden getropft. Da rief der Professor: „Stopp! Was machst du denn da? Bist du verrückt? Siehst du denn nicht, dass die Tasse voll ist? Siehst du denn nicht, dass auch die Untertasse voll ist?“

Der alte Mann antwortete: „Genauso verhält es sich mit dir. Dein Verstand ist so angefüllt mit Fragen, dass selbst dann, wenn ich dir antworten würde, in deinem Kopf gar kein Platz für die Antworten wäre. Aber du machst einen intelligenten Eindruck.“

Du hast erkannt, dass ein einziger Tropfen mehr die Tasse und die Untertasse zum Überlaufen bringen kann und der Tee sich auf den Boden ergießen wird. Genauso ist es mit deinen Fragen, seit du gekommen bist: Auch sie ergießen sich überall im Raum. Mein Haus ist klein, aber übervoll mit deinen Fragen. Geh` zurück, leere deine Tasse und komme dann erst wieder. Schaff ein wenig Platz in Dir.“

*(gefunden auf: <http://www.das-eselskind.com>)*